

DAS STAATLICHE KRISENMANAGEMENT

Das **Staatliche Krisen- und Katastrophenschutzmanagement (SKKM)** in Österreich orientiert sich an den **Grundsätzen der primären Selbsthilfe in lokalen Strukturen** verbunden mit dem **Prinzip der subsidiären Intervention höherer Verwaltungsebenen** sowie an der **grundlegenden Zuständigkeit der Bundesländer** für den behördlichen und technischen Katastrophenschutz. Dem Bund hingegen sind nur einige wenige Materien, insbesondere im Hinblick auf überregionale Gefährdungslagen, vorbehalten.

Dem **Bundesministerium für Inneres** obliegen die **Koordination** in Angelegenheiten des staatlichen Krisenmanagements und des staatlichen Katastrophenschutzmanagements, die Mitwirkung bei **anlassbezogener Krisenbewältigung**, die **internationale Katastrophenhilfe** sowie die **Angelegenheiten des Zivilschutzes**.

Die **Bundeswarnzentrale (BWZ)** fungiert als permanent besetzte Informationsdrehscheibe des Bundes zur Koordination von Hilfsmaßnahmen bei Großschadensereignissen.

Grundlagen: [SKKM-Strategie](#)

[Richtlinie: Führen im Katastropheneinsatz](#)

Aktuelle Unterlagen und Informationen finden sie auf der Seite des BMI:

